

14.05.2009 | Nr. 187/09

Johannes Callsen: Auch und gerade in der Krise ausbilden

Anlässlich des heutigen Tages des Ausbildungsplatzes hat der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Johannes Callsen, die hohe Ausbildungsintensität der schleswig-holsteinischen Unternehmen gewürdigt. Gleichzeitig appellierte Callsen an die Unternehmer, auch in der derzeitigen Wirtschaftskrise den Fachkräftenachwuchs sicher zu stellen:

„In den letzten Jahren war Schleswig-Holstein immer Spitzenreiter in diesem Bereich“, erklärte Callsen. Daran hätten auch die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern großen Anteil, die sich in Schleswig-Holstein in besonderem Maße für Ausbildungsplätze engagierten.

Die mittelständischen Unternehmer des Landes hätten immer Wert darauf gelegt, ihre Mitarbeiter selbst auszubilden. „Das ist gerade jetzt auch in der Krise wichtig. Denn wir brauchen hervorragende Fachleute, um mit Schwung aus dieser Krise heraus zu kommen. Und in den nächsten Jahren gehen viele Fachkräfte in den Ruhestand“, stellte der Wirtschaftsexperte fest.

Die CDU-geführte Landesregierung fördere die kleinen und mittelständischen Unternehmen zielgerichtet, bis hin zur einzelbetrieblichen Förderung. „Wir haben gerade für die kleinen und mittelständischen Unternehmen die Rahmenbedingungen verbessert“, so Callsen.

Für die Ausbildungssituation in Schleswig-Holstein sei auch die von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen voran getriebene grenzüberschreitende Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen mit Dänemark von Bedeutung: „Es war ein wichtiges Signal, dass Ministerpräsident Peter Harry Carstensen dieses Thema beim Staatsbesuch in Kopenhagen auf die Tagesordnung gesetzt hat. Die positive Reaktion aus Dänemark schafft nun die Voraussetzung für die weiteren Schritte“, so Callsen.